

Der Musikverein Esenhausen tanzt in sein Jubiläumsjahr



Der Musikverein Esenhausen tanzt in sein Jubiläumsjahr

Rechtzeitig zum 75-jährigen Jubiläum 2010 konnten die neuen Uniformen am Jahreskonzert in der Riedhalle Wilhelmsdorf eingeweiht werden. Gemeinsam mit Ihren Gästen, dem Männergesangsverein „Eintracht“ Morsbach, boten die Musikantinnen und Musikanten ihrem Publikum adventliche, konzertante und vor allem swingende Musikstücke.

(ESENHAUSEN/sz) Beim Einmarsch in den neuen Uniformen zeigte sich das Publikum durch großen Applaus sehr zufrieden mit der Wahl des neuen Outfits der Esenhauser Musikanten. Vom militärischen Uniformen Stil mit Schildmütze war es ein weiter Weg zur Halbtracht mit leger-frechem Hut gewesen. Nach 30 Jahren hatte die alte Kleidung tatsächlich ausgedient. Verdient hatten sich die Musikanten ihre Uniform in ihrer Freizeit, die sie bei der Gestaltung von Festen verbrachten.

Im Grußwort betonte Dr. Gerstlauer, Bürgermeister von Wilhelmsdorf und Schirmherr des Jubiläums 2010, die Bedeutung von Musikvereinen für die Lebensqualität in der Gemeinde. Er begrüßte die Gäste aus Morsbach und lobte die lange Freundschaft der beiden Vereine verbunden mit dem Wunsch auf weitere gemeinsame Aktionen.

Im ersten Teil des Konzertes verwöhnten die Dirigenten Siegfried Fürst mit den Esenhauser Musikanten und Frank Rinscheid mit den Sängern der „Eintracht“ die Ohren der Zuhörer mit adventlicher Musik. Als Geschenke an die Besucher gab es das Concierto De Mariachi und das Flötenkonzert g-moll von Johann Joachim Quantz mit Sandra Strobel als Solistin an der Querflöte. Mit dem Donau-Walzer von Johann Strauß läuteten die Esenhauser ihr Hauptthema, die Tanzmusik, ein. In den klassischen Stücken des Männergesangsvereins, Agonie, Untreue, Vineta und des Handwerkers Abendgebet mit dem Solo von Matthias Reifenrath erlebten die Zuhörer einen Klang von Stimmen mit dem sich die Morsbacher bereits zweimal den Meistertitel im Chorverband in Nordrhein-Westfalen ersungen haben. Nach der Pause nahmen die Sänger ihre Zuhörer mit in die Welt der Volkslieder, der Sprituale und dem wilden Takt der Hufe beim „Blankensteinhusar“. Ohne Pause nahmen die Musikanten den flotten Rhythmus auf und ließen in der Vorstellung der Zuhörer ein feuriges Tanzturnier mit dem schnellem Trumpet Jive, der Cuentame Cha Cha Cha, der wilde La Bamba Samba und der geheimnisvoller Montana Melody Rumba entstehen. Mit der melancholischen Country Musik von Green, Green, Grass of Home läuteten die Esenhauser ihr Konzertende ein.

In der Moderation durch die Vorsitzende Angelika Palermita erfuhren die Zuhörer Interessantes zu den Musikstücken. Wer weiß schon, dass „an der schönen blauen Donau“ in Neuseeland die Erkennungsmelodie des Verkehrsfunkes ist und sogar in Uruguay durch den Küstenfunk öffentlich genützt wird.

Dann folgten die schon vor der Pause geforderten Zugaben. Die hatten es in sich, misstrauisch schauten einige Besucher auf das Experiment, 2 Dirigenten, 38 Sänger und 40 Musikanten, gemeinsam auf der Bühne, den Fliegermarsch und den Deutschmeister Regimentsmarsch als Vorgabe. Die folgende harmonische Stimm- und Tongewaltigkeit dieser Zugaben sprengte dann jede Erwartung und wurde mit tosendem Beifall belohnt.

(Erschienen: 18.12.2009 13:50)